

ich noch keinen beobachtet. Derselbe dürfte heuer hier gebrütet haben, da man ihn oft im Hochwalde in zwei Exemplaren (♂ und ♀) sehen konnte. Er behackt vorzüglich dünnere, abtrocknende Tannenstämme nach Kerfen suchend und fliegt weit fort, sobald er jemanden erblickt.

Monticola saxatilis (L.) Die gleichfalls hier so seltene Steindrossel dürfte heuer in einem Paare an einer ungefähr 200 Meter hohen, fast senkrecht ansteigenden, theilweise mit Gerölle bedeckten Lehmwand, gebrütet haben, da ich sie Baumaterialie im Schnabel tragen sah und den Gesang bis in den Juli hinein hörte.

Loxia bifasciata (Br.) Heuer wurden hier 2 Stück, welche in einer Schar mit *L. curvirostra* und *pityopsittacus* mitflogen, gefangen, und im August sah ich in einem Fluge der beiden genannten Arten ebenfalls 2 Stück Bindenkreuzschnäbel, die hier zu den sehr seltenen Erscheinungen gehören.

Phylloscopus bonelli (Vieill.) Diesen seltenen Vogel konnte ich heuer häufiger als sonst beobachten. Am 11. Mai sah ich ein Exemplar, ebenso am 17. Mai, 19. August und 3. und 5. September. Es kann möglicherweise ein Paar hier gebrütet haben, doch gelang es mir nicht ein Nest zu entdecken.

Glitt, im October 1891.

Ornithologisches aus Helgoland.

Von Heinr. Gätke.

Am 14. Juli d. J. wurde hier ein altes ♀ des Löfflers (*Platalea leucorodia*) geschossen, das erste nachweisbare Vorkommen dieser Art auf Helgoland. Die Zahl der für die Insel nachgewiesenen Arten beziffert sich nun auf 392.

In Norwegen ist der Löffler nach Collett (fide Dresser) auch nur zweimal erlegt worden, dagegen in England, wo er vor Trockenlegung so vieler Sumpfflächen brütete, ist er sehr oft vorgekommen, ja auf den Hebriden, Shetlands und sogar auf den Faröeren. Mich überrascht dies weiter nicht, da die Art in Spanien Brutvogel und in Afrika wintert, also einen nördlich gerichteten Frühlingszug hat, dessen normale Grenzen sie unter den von mir vertretenen Umständen überschreitet und so nach England gelangt.

Die zweite Bereicherung der hier gesammelten Vögel ist eine ungleich interessantere und wertvollere, wenn auch der Art noch nicht neue Acquisition, nämlich ein alter, einfarbig schwarzer, männlicher Vogel der Mohrenlerche (*Alauda yellowi* Forst.), ein schönes, unverletztes Exemplar, das ich mir auf's beste ausgestopft und aufgestellt habe. Die Masse desselben sind folgende: Länge von der Stirne bis zur Schwanzspitze 194 mm, Flügellänge 134 mm, Schwanzlänge 74 mm, Entfernung der Flügel von der Schwanzspitze 20 mm.

Ein ♀ dieser Lerche erhielt ich hier im April 1874; ausser diesen beiden Stücken ist die Art hier sonst nicht beobachtet worden.

Bezüglich der Schnabelfärbung des ♂ habe ich Folgendes zu bemerken: Dieselbe ist hellbläulich-weiss mit ganz schwachem Hauche von Schwefelgelb, keineswegs aber so gelb mit bräunlicher Spitze wie in Naumann XIII. Taf. 380. Sicherlich hat demselben kein frisches Exemplar vorgelegen. Längs der Firste des Schnabels läuft ein schmaler schwärzlicher Streif.

Ein dritter Vogel, dessen Erlangen mir seinerzeit viel Freude machte und der noch in der „Vogelwarte“ nachzutragen ist, ist ein altes, ausserordentlich schönes karmin-rosa farbiges ♂ des Hakengimpels (*Pinicola enucleator* (L.)), das einzige Stück dieser Art, welches hier während der letzten 55 Jahre und darüber gesehen und erbeutet wurde. Dieser Vogel ward hier am 20. October 1890 geschossen, als mein Buch sich schon in der Presse befand. Während dieser Zeit erschien der Hakengimpel ja sehr zahlreich in Pommern. Sein von der skandinavischen Heimat swärts gerichteter Zug berührte also Helgoland nicht, bagesehen von dem einen Ausnahme-Exemplar.

Das ist alles, was ich berichten kann. Ob der Herbst mir noch eine oder die andere ornithologische Freude bereiten wird, hängt ja vom Wind und Wetter ab: ist leichter Südost mit schönem Wetter vorherrschend, so dürfte wohl aus dem fernen Asien ein oder das Andere sich sehen lassen, wogegen Südwest mit Regen für Helgoland den Zug jeder Wahrnehmung entrückt.

Helgoland, 7. August 1892.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Gätke Heinrich

Artikel/Article: [Ornithologisches aus Helgoland. 201-202](#)